

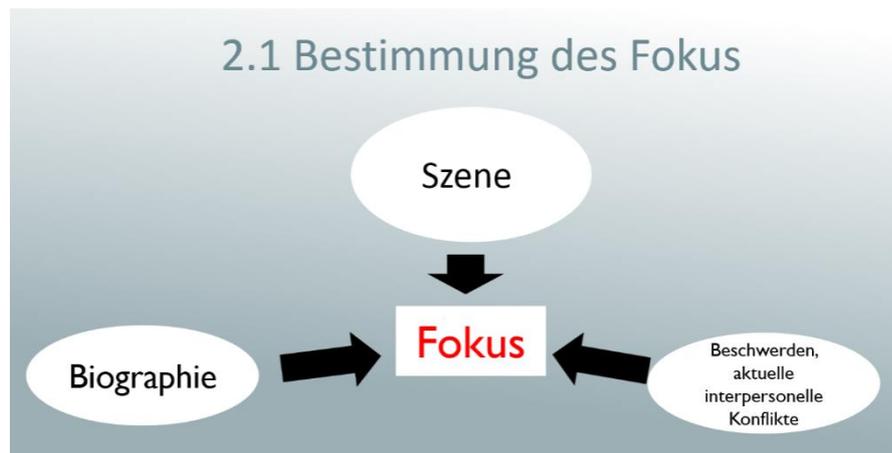
Fokusbildung in der Beratung

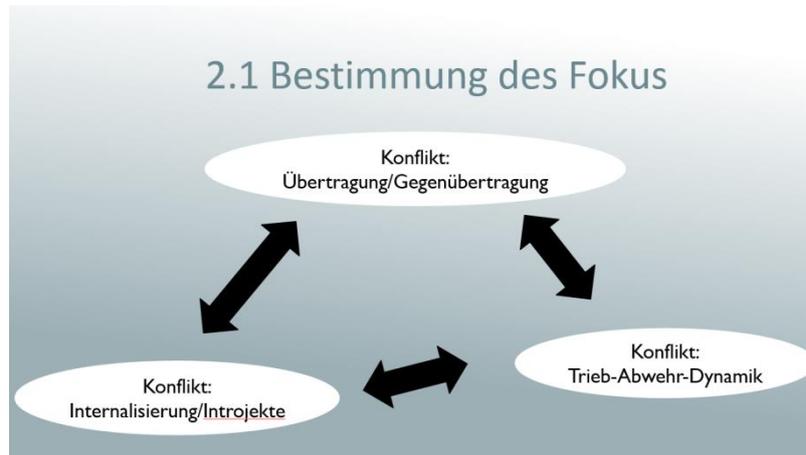
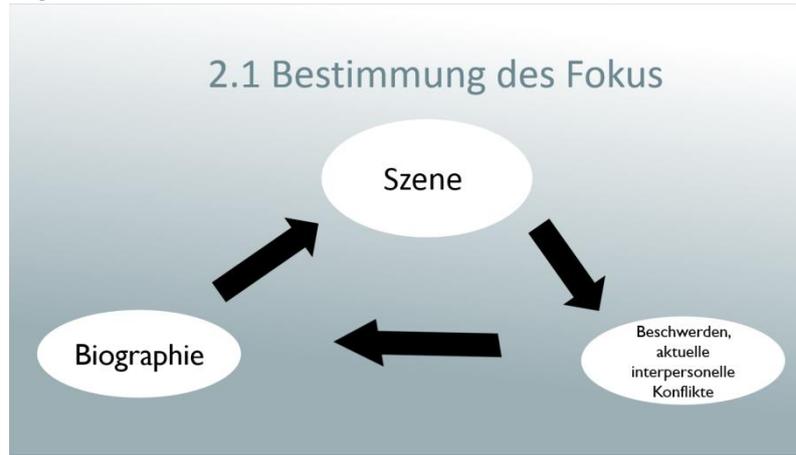
- Entwicklung der Psychotherapie = Beginn der Kurztherapie
- Geprägt von einer über 100 jährigen Tradition
- Freud: wichtig für die analytische Kurztherapie
- Zeitlich begrenzte Beratung → begrenzte Ziele
- Begriff Fokus unterscheidet sich inhaltlich
 - Ansprechend der phänomenologischen Ebene (bewusstseinsnah)
 - psychodynamischen Aspekt
- Formulierung des Fokus ist schwierig

Fokalsatz:

- Formulierung des Fokalsatzes aus der Perspektive des Klienten
 - Zwei Zentrierungsschritte
 - Verbinden des aktuellen Hauptproblems mit der zentralen und unbewusste Dynamik

„Ich....., weil.....“





Die Fokusbildung beginnt mit der ersten Begegnung

→ Übertragene Gefühle können zu ersten Diagnostik genutzt werden

Die Arbeit am Fokus:

- wichtige methodische Funktion, durch einen Leitfaden, der darstellt wie Aussagen de Klienten verstanden werden
- beschreibt den zentralen Konflikt mit den Bewältigungs- und Abwehrstrategien
- macht aufzugreifende Themen in der Beratung aufmerksam
- 3 Aspektgreifen die einfließenden Schritte unter der methodischen Perspektiven auf und bilden eine Ganzheit!

folgende Schritte:

1. **Erkennen identifikatorischer Prozesse mit frühen Objekten**
 - gemeinsame Erarbeiten eines Verstehens von aktuellen Problemen und Beschwerden
2. **Wahrnehmen der aktiven Einflussnahme auf die Struktur der aktuellen interpersonellen Beziehungen.**
 - Verständnis entwickeln wie Konflikte, Enttäuschungen und Versagungsängste entstehen können
3. **Wahrnehmen der aktiven Gestaltung der Beratungsbeziehung**
 - Verstehen der Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesses, ist sehr gut für das Bearbeiten des Fokus